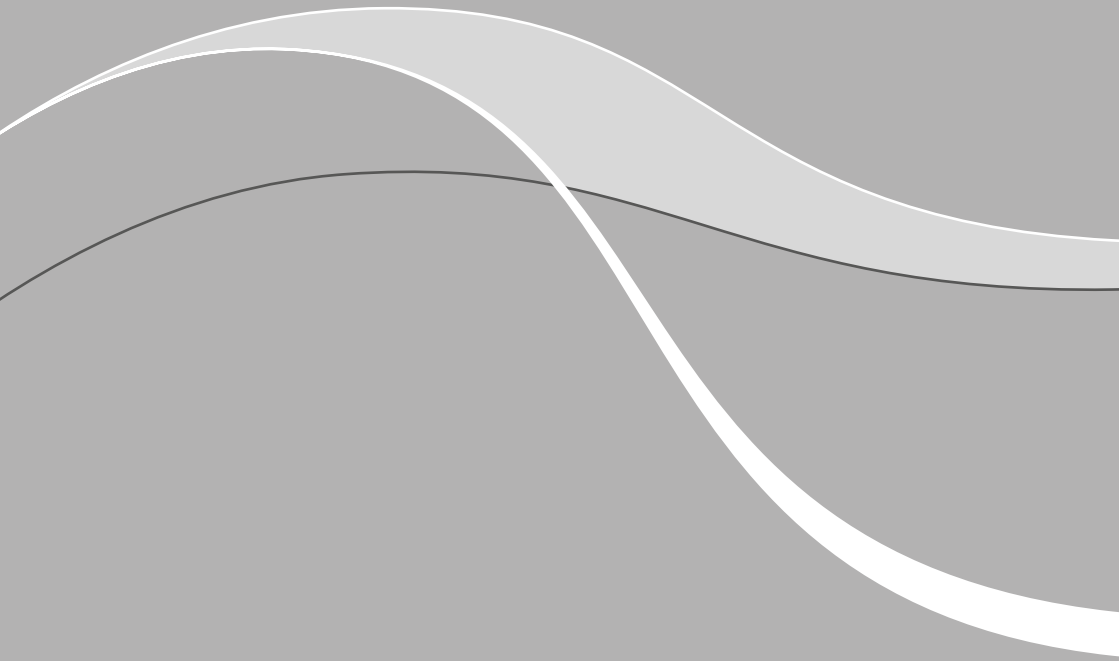


Sommer 2016
19. bis 24. Juli 2016

Kunst Akademie





Kunst und Kultur

Kunst Akademie

im Sommer 2016

Mit Künstlern leben und arbeiten

Katholisch-Soziales Institut in Bad Honnef
19. bis 24. Juli 2016

II KUNST UND KULTUR

Kunst-Akademie im Sommer 2016

Mit renommierten Künstlern leben und arbeiten

Sechs Tage mit namhaften Künstlern verbringen, mit ihnen leben und arbeiten, von ihnen lernen, sich mit ihnen auseinandersetzen, interdisziplinäre Anregungen sammeln und einen fachlichen Crossover erfahren. Dazu lädt das Katholisch-Soziale Institut in Bad Honnef vom 19. bis 24. Juli 2016 unter dem Titel „Kunst und Kultur“ herzlich ein.

Die Beschäftigung mit Kunst bietet die Möglichkeit, sich mit Wirklichkeit in einer vertieften Wahrnehmung auseinanderzusetzen, sich seiner selbst zu vergewissern und kulturelle Gemeinsamkeit zu erfahren. Kulturarbeit in kirchlicher Trägerschaft ist in ihren Inhalten immer christlichen Werten verbunden. Die Kunst-Akademie zielt darauf, kulturelle Fragen und künstlerische Phänomene zu erschließen und ist eine Komponente des Dialoges von Kunst und Kirche. Hochklassige Meisterkurse, intensive Arbeit in kleinen Gruppen, Kontakt mit unterschiedlichen Kunstdisziplinen, fachliche Förderung und gemeinschaftliche Aktionen bilden einen inspirierenden Zugang und facettenreiche Wege zu den Künsten.

Theater mit Margrit Straßburger, Malerei mit Friedrich Dickgiesser, Bildhauerei mit Washington Matafi, Zeichnung mit Harald Naegeli, Malerei und Zeichnung mit Prof. Helmut Hungerberg und Prof. Dr. Qi Yang, Skulpturale Malerei mit Prof. Nicola Stäglich, eine Schreibwerkstatt mit Tanja Dückers und Mixed Media mit Andrea Ostermeyer werden in parallelen Kursen angeboten. Über die Seminare hinaus wird die Kunst-Akademie alle Beteiligten – Kursteilnehmer und Dozenten – miteinander ins Gespräch bringen.

Die Kunst-Akademie findet unter dem übergeordneten Thema TOUCH statt, der auf die Berührung, den Einfluss, die Vernetzung und die Inspiration durch andere Künste verweist. Damit wird der Crossover-Gedanke, das Interdisziplinäre stärker in den Blick genommen und wird sich deutlich in den Themen der Kurse, der Methodik wie auch in den unterschiedlichen Sinneserfahrungen zeigen. Darüber hinaus beinhaltet der Titel die Assoziation, andere berühren zu wollen oder selbst berührt zu sein.

Ein Ansatz, der sich bis in das kulturelle Abendprogramm fortsetzt. Theater, einen Vortrag, eine Exkursion und Open-Air-Kino ergänzen die Kursangebote und laden zur Diskussion ein. Gearbeitet und gelebt wird in einem lichtdurchfluteten Anwesen zwischen Rhein und Siebengebirge in einem schönen, komfortablen Ambiente, das auf Ihr Wohlbefinden hin ausgerichtet ist und durch kulinarische Genüsse abgerundet wird. Ganz im Sinne der „neuen“ Achtsamkeit schaffen wir für Sie eine Atmosphäre, die den Alltag durchbricht und die vielfältigen Facetten Ihrer schöpferischen Kraft in den Mittelpunkt rückt.

Die Kunst-Akademie zeichnet sich durch einen ganzheitlichen Charakter aus und strebt einen übergreifenden fachlichen Austausch an. Sie bietet Raum für ein Innehalten, reflektiert kulturelle Entwicklungen, eröffnet künstlerische Erfahrungen in ihren verschiedenen Ausdrucksformen und verfolgt eine individuelle Förderung aufbauend auf Ihrem künstlerischen Weg.

Am Abend des 23. Juli 2016 besteht für Besucher und Kursteilnehmende die Möglichkeit, in den Ateliers Arbeiten aus allen Bereichen in Anwesenheit der lehrenden Künstler zu besichtigen und anschließend den Abschluss der Kunst-Akademie gemeinsam zu feiern. Dazu können Sie gerne Gäste einladen.

Prof. Dr. Ralph Bergold

Direktor

Renate M. Goretzki

Referentin für Kunst und Kultur

III KURSE

II Mit renommierten Künstlern leben und arbeiten

I 01 Freie Malerei Malerei

Friedrich Dickgiesser

I 02 Mit der Lupe an die Worte Schreibwerkstatt

Tanja Dückers

I 03 Poesie der kleinen Dinge Malerei und Zeichnung

Prof. Helmut Hungerberg

I 04 Shona-Art Bildhauerei

Washington Matafi

I 05 Kleine Landschaften und Partikelzeichnungen Zeichnung

Harald Naegeli



■ 06 Vertiefen – Verorten – Weiterspinnen

Mixed Media

Andrea Ostermeyer

■ 07 Die Erweiterung des Bildraumes

Skulpturale Malerei

Prof. Nicola Stäglich

■ 08 Vom Requisit zum Theatermonolog

Darstellende Kunst

Margrit Straßburger

■ 09 Das zeichnerische Malen und das malerische Zeichnen

Malerei und Zeichnung

Prof. Dr. Qi Yang



II FREIE MALEREI**Malerei****01****I Zum Kurs**

Malerei in unterschiedlichen Ausprägungen steht in diesem Kurs im Mittelpunkt: abstrakt, gegenständlich, monochrom, polychrom etc.

Malerei als Sinneswahrnehmung – visuell zu erkennen, aber auch haptisch zu erfassen und zu begreifen – soll verdeutlicht werden.

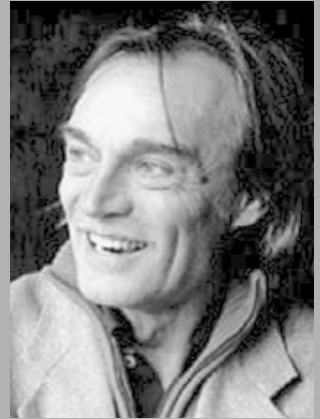
Erwartet wird ein eigenständiges Arbeiten. Themen können frei gewählt werden. Jeder Teilnehmende wird individuell gefördert und begleitet.

I Vita

Langjährige Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Kunstakademie Düsseldorf, Assistent von Markus Lüpertz, zahlreiche Ausstellungen in Deutschland und im Ausland, u. a. in Polen, Albanien, Weißrussland, Rumänien.

I Material

Leinwand, Karton, Papier und die üblichen Malutensilien wie Acrylfarben, Pinsel, Spachtel etc., mit denen Sie auch sonst arbeiten, bringen Sie bitte mit.



Friedrich Dickgiesser

**II MIT DER LUPE
AN DIE WORTE****Schreibwerkstatt****02****I Zum Kurs**

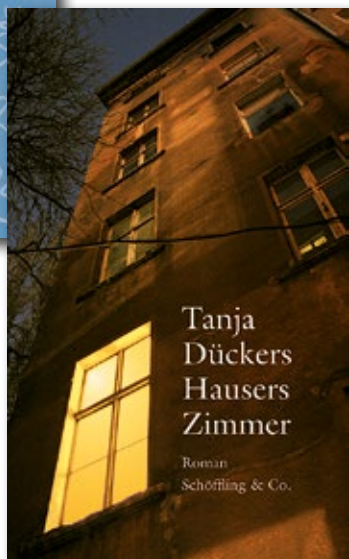
Im letzten Jahr lag das Augenmerk in der Schreibwerkstatt auf einem großen Thema: die Erfindung und Gestaltung von Figuren. Deshalb soll in diesem Kurs nun wieder eine Naheinstellung erfolgen und Texte genau, Zeile für Zeile, unter die Lupe genommen werden. Wir gehen gemeinsam in der Gruppe wie ein Lektor beim Feinlektorat vor. Denn oft genug scheitern Geschichten, die zwar auf großen Ideen und interessanten Charakteren fußen, doch am Ende an einer sprachlich wenig überzeugenden Ausarbeitung.

I Vita

Freischaffende Autorin, Journalistin (u. a. Die Zeit, Spiegel, Süddeutsche Welt, National Geographic, Brigitte, taz, Tagespiegel, Emma, Frankfurter Rundschau, Zeit Online). Diverse Preise, u. a. 1996 La Belle-Literaturpreis für Kurzprosa, 1998 1. Preis des Westfälischen Literaturbüros; 2000 Förderpreis des „Literaturpreises Ruhrgebiet“, 2002 1. Preis des Wettbewerbs „Kargo Europa“, 2004 2. Preis der Polnischen Botschaft und des Polnischen Kulturinstituts Berlin, 2006 vom Deutschen Historischen Museum (Berlin) zu den 10 wichtigsten Schriftstellern Deutschlands unter 40 Jahren gewählt (und den „100 Kreativsten Köpfen Deutschlands“).

■ Material

Jeder Teilnehmende kann bis zu vier Seiten Text mitbringen (Prosaauszüge und / oder Lyrik). Es werden auch einige neue Texte im Rahmen der Schreibwerkstatt verfasst



Tanja Dückers

Foto: © Anton Landgraf

II DIE POESIE DER KLEINEN DINGE

Malerei und Zeichnung

03

I Zum Kurs

Der Schönheit von Dingen, deren Oberfläche und Form durch die Ästhetik des Alterns verändert wurde und die oft ein zauberhaftes Farb- und Strukturspiel entwickeln, soll nachgespürt werden.

Schichten von Lasuren schaffen eine weiche Farbtiefe und bilden ein Spannungsfeld zu klaren zeichnerischen Akzenten. In kleinem Format auf glatten oder alten und bereits bearbeiteten Papieren werden Farbflächen und Zeichnung in einem langwierigen Prozess immer wieder bearbeitet, beschliffen und erneut aufgebaut, damit eine komplexe Verbindung der Gestaltungsmittel entwickelt werden kann.

Im kleinen Format verbinden sich Malerei, Zeichnung und Experiment je nach Wunsch in einer gegenständlichen oder abstrakten Ausführung. Wobei Experiment auch bedeuten kann, dass Reflexionen aus der Musikwelt — wie Harmonie, Atmosphärisches oder z.B. rhythmisch gesetzte Punkte, Linien oder Farbflecken — Eingang finden in den Bildraum.

I Vita

Professur an der Marmara-Universität Istanbul, Leiter der Abteilung Dekorative Malerei. Zeitweilig Sitz und Stimme im Nationalen Bildungsrat der Türkei.

Lehrauftrag für Aktmalerei an den Kölner Werkkunstschulen, Dozent an der FH Köln, Fachbereich Kunst und Design, Lehrauftrag für künstlerische Illustration an der Bergischen Universität Wuppertal.

I Material

Für das Zeichnen auf Papier verwende ich seit vielen Jahren einen „Rotring Rapidograph“ oder „Rotring Isograph“ der Größe 0.25. Geeignet ist heute auch der „Staedtler PigmentLiner“ der Größe 0.05 oder 0.03. Ähnlich ist der „Pitt Artist Pen Finline“ der Firma Faber Castell, Farbe: Schwarz.

Weiter benötigen wir:

Ein Reißbrett oder eine Holzplatte der Größe von ca. 40 x 60 x 1 cm. 1 Reißschiene 60 cm lang und ein Zeichendreieck, beide mit Tuschekante (d. h. abgeflacht), Bleistifte H, HB und 6, 7 oder 8B, Spitzer und Knetgummi, ein großes Glas für Wasser, Tücher (Tempo-Taschentücher), Wischlappen oder Küchenrolle, mehrere Rasierklingen, eine weiche Bürste (z. B. Kleiderbürste) oder Flachpinsel zum Entfernen von Papierstaub oder Schmirgelresten, Aquarellfarben (Aquarellkasten), Aquarellpinsel, 1 x Größe 1 und beliebig größere, außerdem einen großen Aquarellpinsel der Größe 20 und einen Aquarell-Flachpinsel in den Größen 6 und 14. Ein Fön kann beim Trocknen der Aquarellfarben sehr hilfreich sein. Wer gerne mit Bleistiften arbeitet, sollte eine Dose Universal-Fixativ, z. B. Schminke 50401, mitbringen.



Prof. Helmut Hungerberg



II SHONA-ART**Bildhauerei**

04

I Zum Kurs

Als Shona-Skulpturen bezeichnet man Bildhauerarbeiten der älteren und zeitgenössischen afrikanischen Kunst. Es handelt sich um expressive Skulpturen aus Stein, insbesondere aus Serpentin.

In dem Kurs werden tiefe Einblicke in die Steinbildhauerei an einem original simbabwischen Serpentinstein ermöglicht, der ein attraktives Arbeitsmedium ist. Die Skulpturen entstehen ausschließlich in Handarbeit, wobei Hammer, Meißel, Raspel und Feile zum Einsatz kommen. Sind die endgültigen Formen aus dem Stein gehauen, werden die Skulpturen mit Wasser und Schleifpapier glatt geschliffen. Zuletzt wird die Skulptur erhitzt und mit farblosem Wachs poliert. Damit werden Farbe und Struktur zum Vorschein gebracht und die Steinoberfläche schützend versiegelt. Der Serpentin Simbabwes bietet sehr vielfältige Farbnuancierungen und unterschiedliche Härtegrade.

Washington Matafi hat langjährige Erfahrung als Dozent, spricht fließend Englisch und wird die Teilnehmenden unter professioneller Anleitung unterstützen, eine eigene abstrakte oder gegenständliche Skulptur zu schaffen.

I Vita

Washington Matafi, Schüler des berühmten Bildhauers Nicholas Mukomberanwa, wurde durch seine abstrakten Werke zu einem der gefragtesten und technisch beeindruckendsten Künstler der 3. Generation simbabwischer Bildhauer. Seit 2003 arbeitet Washington Matafi in der Künstlerkolonie des Chitungwiza Arts Centre. Die von ihm bevorzugten Serpentinsteine sind der harte „Springstone“ und grüner Opal. Matafis Arbeiten sind in vielen Galerien und privaten Sammlungen auf der ganzen Welt zu finden, unter anderem in England, den USA, Deutschland, Kanada, den Niederlanden, Südafrika und selbstverständlich auch in lokalen Galerien in Harare, Simbabwe.

■ Material

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung und sofern vorhanden eigene Arbeitswerkzeuge mit. Werkzeuge können auf Wunsch auch ausgeliehen werden. Steine können für 1,50 € pro kg (Nettopreis) erworben werden. Die Steine wiegen ca. 10 - 25 Kilogramm.



Washington Matafi

**II KLEINE LANDSCHAFTEN
UND PARTIKEL-
ZEICHNUNGEN****Zeichnung**

05

I Zum Kurs

Das Seminar setzt sich mit der Zeichnung auseinander. Die Grundlage bildet ein Naturstudium, auf dessen Basis Landschaftszeichnungen und Partikelzeichnungen entstehen werden. Darüber hinaus ist fakultativ auch eine großformatige Arbeit möglich, das Zeichnen der Urwolke.

Mit dem Skizzenbuch in der Hand werden in der freien Natur Abstraktionen von Bäumen, Wasser, Wolken oder Landschaftseindrücken vorgenommen, die anschließend zu Kompositionen erarbeitet werden. Bestimmt wird die Arbeit von einer meditativen und arbeitsintensiven Atmosphäre, die sich dem Detail wie der übergeordneten Wahrnehmung widmet. Raumwahrnehmung, die Fähigkeit zur Abstraktion, zeichnerische und kompositorische Kenntnisse verbinden sich im Kurs mit einer meditativen Grundhaltung und geistigen Auseinandersetzung.

I Vita

Harald Naegeli hat die Zeichnung als Graffito in den öffentlichen Raum gebracht.

Ende der 70er-Jahre wird der Psychologe, Zeichner und Naturschützer weltweit als „Sprayer von Zürich“ mit seinen gesellschaftspolitisch motivierten Sprayaktionen bekannt.

Auf Papier setzt er sich mit der Zeichnung in meditativer Richtung auseinander. Zudem arbeitet er seit 16 Jahren kontinuierlich an der „Urwolke“.

Zahlreiche Arbeiten befinden sich im Besitz von Museen.

I Material

Tusche, Flakon und Reibschale, Tuschstange schwarz, feinsten Haarpinsel Nr. 0, dünnste Federn und Federhalter, Eddingstift

1800 Profipen schwarz 0.1, Pentelstift, Bleistift und einen weichen Rötelfstift, Japanpapier, Aquarellpapier im Block 30 x 23 cm, Cutter, Kleister, Kleisterpinsel, Haarspray, ggf. Museumskarton bzw. Passepartout-Karton (wird auch gestellt), ein handliches Skizzenbuch.

Für die Urwolke: Papier im Format 100 x 70 cm (es muss kein Aquarellpapier sein), eine stabile Rückwand für das Papier, die auf eine Staffelei gestellt wird.



Harald Naegeli

II VERTIEFEN – VERORTEN – WEITERSPINNEN

Mixed Media

06

I Zum Kurs

In Hingabe an das eigene Tun geht es in dieser Woche darum, wachsam an das eigene Tun heranzugehen, mit Zeit und Aufmerksamkeit unterwegs zu sein, Dinge zu entdecken, die sich überraschend ereignen. Diese Woche ist eine gute Gelegenheit, die bisherige künstlerische Praxis anders zu beginnen, mit anderen Werkstoffen als den vertrauten. Ebenso ist es eine Chance, die vertrauten Werkstoffe neu zu entdecken, um zu schauen, was geschehen kann. Vielleicht finden Sie „neue“ Farben, vielleicht wird aus einem zweidimensionalen Ansatz etwas Dreidimensionales, vielleicht ist ein altes Foto nicht mehr wichtig, weil es neue Aufnahmen gibt ...

Die französische Mystikerin Madeleine Delbrêl (1904–1964) sagt:

„Geht hinaus in euren Tag ohne vorgefasste Ideen, ohne die Erwartung von Müdigkeit, ohne Plan von Gott, ohne Bescheidenheit über ihn, ohne Enthusiasmus, ohne Bibliothek – geht so auf die Begegnung mit ihm zu. Brecht auf ohne Landkarte – und wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist und nicht erst am Ziel.“

Dieses Seminar lädt dazu ein, mit Bild und Material unterwegs zu sein und zu experimentieren, um aus dem vorhandenen Material und neuen Erfahrungen Bilder und Dinge entstehen zu lassen.

I Vita

Dozentin an der Kunstakademie Mainz, Gastprofessur an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Vertretungsprofessur FH Mainz, Lehrauftrag im Bereich Kommunikationsdesign FH Mainz, zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. Preise: u. a. Sprengel-Preis für Bildende Kunst, Hannover, Deutscher Künstlerbundpreis, Kunstpreis der Stadt Nordhorn, Villa-Massimo-Stipendium.

■ Material

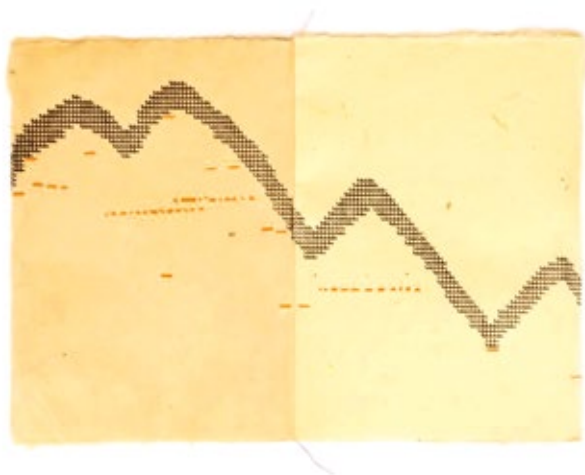
Bitte bringen Sie all das Material mit, das Sie immer schon besonders angesprochen hat. Es kann sich um Bilder oder Fotografien handeln oder um ein Material, mit dem Sie gerne plastische Experimente machen möchten.

In jedem Fall sollten Sie bitte eine (einfache) Kamera mitbringen, gerne auch eine Handykamera!

Darüber hinaus Stifte (z. B. Bleistifte 4B), Pinsel, Schere, Cutter, Klebstoff und eben das Arbeitsmaterial, das Sie bevorzugt einsetzen oder ausprobieren möchten.



Andrea Ostermeyer



**II DIE ERWEITERUNG
DES BILDRAUMES****Skulpturale Malerei****07****I Zum Kurs**

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Wirkung von Farbe und den Grenzbereichen von Malerei und Skulptur. Wie wirkt Farbe im Bild? Welche Möglichkeiten des Zusammenwirkens von malerischen und plastischen Eigenschaften gibt es? Papiere, Kartonagen, Holz und andere Materialien werden bemalt, zerschnitten und neu zusammengesetzt. Dabei entwickelt sich die Arbeit aus der Fläche heraus in den Realraum. Farbe und Form bilden komplexe Räume, in denen Licht und Schatten aktive Bestandteile der Arbeit werden. Die Erweiterung des Bildes wird individuell erforscht. So kann jeder wählen, wie weit er den Bogen von der Fläche zum Raum spannen möchte, oder ob der Schwerpunkt in der Malerei bleibt.

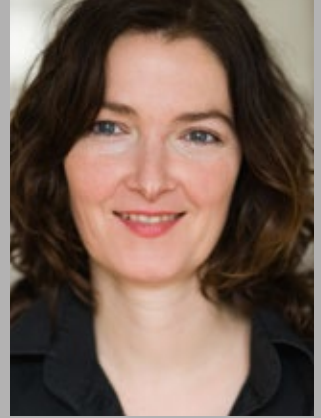
I Vita

Lebt und arbeitet in Berlin. Studium der Bildenden Kunst in Mainz, Frankfurt und London. Stipendien: u. a. Internationaler Kulturaustausch Los Angeles, Stipendium des Berliner Senats, Villa Serpentara der Akademie der Künste Berlin, Kunstfonds Bonn. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Professorin für Malerei/Grafik an der HBK Essen, diverse Lehrtätigkeiten u. a. am Art Center College of Design in Pasadena, USA.

I Material

Materialvorschläge: Farbe, Pinsel, Holzplatten, Textilien, transparente Materialien wie Folien oder Acrylglas. Es gibt die Möglichkeit mit biegsamen Hartschaumplatten zu arbeiten, die vorab bestellt werden können: www.nicola-staeglich.de

Die Teilnehmer können gerne eine Dokumentation ihrer Arbeiten mitbringen oder auch Fotomaterial von Arbeiten, die sie interessieren, als Grundlage für unser Gespräch.



Prof. Nicola Stäglich



II VOM REQUISIT ZUM THEATERMONOLOG

Darstellende Kunst

08

I Zum Kurs

Die Bezeichnung Requisit ist für jeden Schauspieler ein sehr umgängliches Wort – es stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „erforderliches Ding“, und wehe dem Requisiteur, wenn dieser es für den jeweiligen Schauspieler im jeweiligen Bühnenbild oder hinter der Bühne nicht an die erforderliche Stelle gelegt hat, das könnte den Rhythmus, das Timing der ganzen Theaterinszenierung durcheinanderbringen. In einer der wenigen deutschen Komödien gibt es ein Requisit, dass die Handlung und die Dramatik aller in ihr auftretenden Rollen bestimmt. Sie haben es sicherlich schon erraten, denn dieses Requisit gab dem Theaterstück, dieser herrlichen Komödie von Heinrich von Kleist, den Titel: „Der zerbrochene Krug“. Hier muss der Dorfrichter Adam eine Gerichtsverhandlung führen, obwohl er selbst der Schuldige ist.

Zum Theaterworkshop:

Haben Sie vielleicht auf Ihrem Dachboden, in Ihrem Keller oder in einem Versteck, dass Sie längst vergessen haben, einen Gegenstand, und sei er noch so klein, z.B. einen Ring, einen Brief, ein Foto, also ein Requisit, das bei ihnen etwas auslöst, das mit Gefühlen verbunden ist:

- Eine unvergessliche Geschichte, verbunden mit einer schönen Erinnerung.
- Einen Traum – möglicherweise eine Vision.
- Vielleicht sogar einen inneren Konflikt oder einen Konflikt mit einer anderen Person, auch mehrere Personen können beteiligt sein.

Bringen Sie es mit und wir entwickeln gemeinsam daraus einen spannenden Theatermonolog. Nur von Ihnen wird es abhängen, wie weit Sie sich öffnen, was Sie bereit sind von sich preiszugeben und welche Ausdrucksmittel Sie verwenden. Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie Ihre Mimik, Gestik und Ihren Körper einsetzen können, um die Zuschauer in den Bann zu ziehen.

■ Vita

Besuch der Ernst-Busch-Schauspielschule in Berlin, achtjähriges Engagement an der Berliner Volksbühne, 1982 Kritikerpreis für die Verkörperung der Mieke in Alfred Döblins „Berlin Alexanderplatz“, Engagements in Wuppertal und Hamburg. Ab 1980 Erweiterung der Tätigkeit: von der Bühne für das Fernsehen (DDR-Fernsehen, Fernsehserien wie Polizeiruf 110 etc.) sowie als Synchronsprecherin (z. B. Grey's Anatomy, Private Practice) und schließlich auch als Theaterregisseurin in Hamburg und München. Auftritte als Chansonsängerin u. a. in Amerika, Russland, Japan.

■ Material

Requisit



Margrit Straßburger



Margrit Straßburger
als Emma in „Kaiser vom Alexanderplatz“



Margrit Straßburger
als Diana in „Othello darf nicht platzen“

II DAS ZEICHNERISCHE MALEN UND DAS MALERISCHE ZEICHNEN

Malerei und Zeichnung

09

I Zum Kurs

In dem Kurs steht das zeichnerische Malen und das malerische Zeichnen im Mittelpunkt. Vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten können gewählt werden. Man kann experimentell arbeiten, aber auch Ergänzungen wählen und andere Medien wie Druckgraphik, Fototechniken, Digitaldruck usw. einsetzen. Die Kursteilnehmer sollten jedoch über Basiskenntnisse der figurativen Zeichnung und Malerei verfügen, damit sie eine Vorstellung von den Bildgestaltungsverfahren haben. Je individueller in dem Kurs gearbeitet wird, desto interessanter wird das Geschehen im Kurs.

I Vita

Professor für Malerei an der Akademie der Künste, Universität Anhui, China.

Visiting Professor für Freie Kunst an der staatlichen Kunstakademie Xi'an, China.

Lehrauftrag für Malerei an der Bergischen Universität Wuppertal.

Beirat der Identity Foundation (Gemeinnützige Stiftung für Philosophie).

Teilnahme an der 2. und 5. Peking Biennale, 2005/2013.

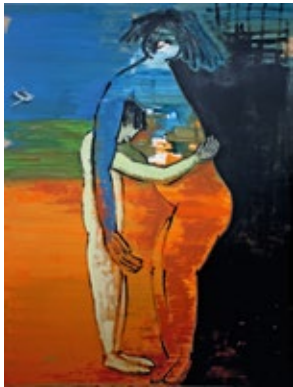
Teilnahme an der 9. Shanghai Biennale/Düsseldorf Pavillon 2012.

UNESCO-Kunstprojekte: u. a. „Über das Nichts hinaus“; „Staub und Asche“; „Ikonographie Fluxus“.

Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.

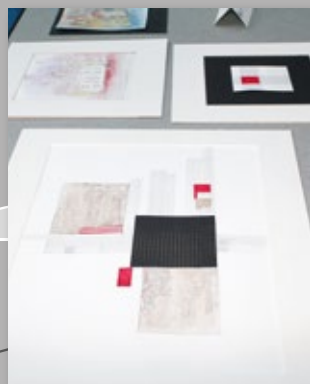
■ Material

Bitte bringen Sie alle Materialien mit, mit denen Sie gerne arbeiten möchten.



Prof. Dr. Qi Yang

III IMPRESSIONEN





■ Teilnahme

Die Teilnahme an der Kunst-Akademie steht allen Interessenten offen. Fachliche Voraussetzungen sind nicht in jedem Kurs erforderlich. Gerne beraten wir Sie persönlich. Wir wünschen uns, dass Sie den Austausch mit den Dozenten und Teilnehmenden wahrnehmen, sich offen auf die angebotenen Erfahrungen einlassen und sich selbst in das Gesamtkonzept einbringen. Die Abende sind in das Programm eingebunden. Zum Abschluss der Kunst-Akademie findet eine Präsentation des Arbeitsprozesses im Rahmen eines Atelierfestes statt. Dabei besteht die Möglichkeit, die Arbeitsweise anderer Kurse näher kennenzulernen.

Programmänderungen vorbehalten.

Die Kunst-Akademie beginnt am 19. Juli 2016 um 10.00 Uhr im Katholisch-Sozialen Institut, 53604 Bad Honnef, Selhofer Str. 11, Telefon 02224 – 955-0 und endet am 24. Juli 2016 um 10.00 Uhr.

Weitere Informationen:

www.ksi.de, E-Mail: goretzki@ksi.de

Tel.: 02224 – 955-469

Fax: 02224 – 955-100

Kosten: 640,- €, Frühbucher 599,- € inkl. Kurs, Abendprogramm, Einzelzimmer, Verpflegung, Nutzung des Hallenbades und Fitnessraumes; komfortables Ambiente.

450,- € inkl. Kurs, Abendprogramm, Mittagessen und Nachmittagskaffee/Kuchen.

Es besteht die Möglichkeit der Voranreise sowie die Möglichkeit, Partner als Gäste zur Übernachtung mitzubringen. Bitte sprechen Sie uns bezüglich der Kosten an.



■ Ja, ich melde mich verbindlich zu der Veranstaltung an.

Vom 19. bis 24. Juli 2016 nehme ich an nachstehendem Kurs der Kunst-Akademie teil. Sollte kein Platz im Kurs der 1. Wahl zur Verfügung stehen, wünsche ich je nach Verfügbarkeit die Teilnahme an den Kursen meiner 2. bzw. 3. Wahl **(bitte ankreuzen)**.

1. Wahl

- ☐ Kurs 01
- ☐ Kurs 02
- ☐ Kurs 03
- ☐ Kurs 04
- ☐ Kurs 05
- ☐ Kurs 06
- ☐ Kurs 07
- ☐ Kurs 08
- ☐ Kurs 09

2. Wahl

- ☐ Kurs 01
- ☐ Kurs 02
- ☐ Kurs 03
- ☐ Kurs 04
- ☐ Kurs 05
- ☐ Kurs 06
- ☐ Kurs 07
- ☐ Kurs 08
- ☐ Kurs 09

3. Wahl

- ☐ Kurs 01
- ☐ Kurs 02
- ☐ Kurs 03
- ☐ Kurs 04
- ☐ Kurs 05
- ☐ Kurs 06
- ☐ Kurs 07
- ☐ Kurs 08
- ☐ Kurs 09

Leitung: Renate Goretzki, KSI

Hinweise:

Teilnahmegebühr inkl. Kurs, Übernachtung (Einzelzimmer), Abendprogramm und Vollpension: 640,- €, Frühbucher 599,- €. 450,- € inkl. Kurs, Abendprogramm, Mittagessen und Nachmittagskaffee/Kuchen.

Veranstaltungsort: KSI, Bad Honnef

Während der Kunst-Akademie werden Film- und Fotoaufnahmen von Personen und Arbeiten gemacht und veröffentlicht (z. B. Dokumentation für Teilnehmer und Dozenten auf DVD, Presse-dokumentation, Homepage KSI).



Datum

Unterschrift

III ANMELDUNG

■ ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN:

Katholisch-Soziales Institut

Selhofer Str. 11
53604 Bad Honnef

Renate M. Goretzki
Tel.: 02224 – 955-469
Fax: 02224 – 955-100
E-Mail: goretzki@ksi.de
www.ksi.de

Absender

Vorname | Name

Straße | Hausnummer

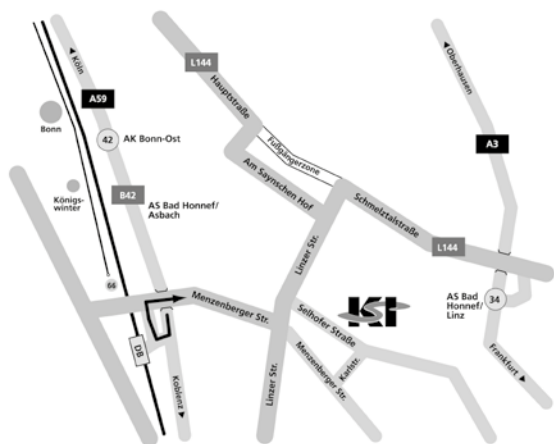
PLZ | Ort

E-Mail

Telefon

Datum | Unterschrift

Bemerkungen



Das Haus ist verkehrstechnisch gut angeschlossen: von Norden über die A 59, von Süden über die A 3 und mit der Deutschen Bahn aus den Richtungen Köln und Koblenz.

■ Weitere Informationen

Renate M. Goretzki
Tel.: 02224 – 955-469
Fax: 02224 – 955-100
E-Mail: goretzki@ksi.de
www.ksi.de

■ Impressum

Herausgeber:
Katholisch-Soziales Institut
der Erzdiözese Köln
Selhofer Straße 11
53604 Bad Honnef

Konzeption: Renate M. Goretzki
Verantwortlich: Prof. Dr. Ralph Bergold



